

Sichere Kinder im Auto: Polizei klärt über Kindersitze auf!

Die Kreispolizeibehörde Höxter veranstaltete die Aktion „Kids im Sitz“ zur richtigen Nutzung von Kindersitzen in Bad Driburg, Brakel und Höxter. Eltern erhielten wertvolle Tipps und Informationen zu Sicherheitsstandards und häufigen Fehlern.

Im Kreis Höxter setzte die Kreispolizeibehörde eine bemerkenswerte Aufklärungsaktion ins Werk, die sich mit der Sicherheit von Kindern im Auto beschäftigt. Unter dem Motto „Kids im Sitz“ hatten Eltern in den Städten Bad Driburg, Brakel und Höxter die Möglichkeit, sich über die optimale Nutzung von Kindersitzen zu informieren. Die Veranstaltungsreihe erstreckte sich über drei verschiedene Termine und fand in unmittelbarem Umfeld von Kinderbetreuungseinrichtungen statt, um vor allem Mütter und Väter zu erreichen.

An den unterschiedlichen Standorten, darunter der Siedlerplatz bei der August-Hermann-Francke-Kita in Bad Driburg und der Parkplatz der Stadthalle in Brakel, wurden den Eltern verschiedene Rückhaltesysteme vorgeführt. Diese praktischen Anschauungsobjekte halfen nicht nur, das Interesse der Eltern zu wecken, sondern ermöglichten auch eine direkte Ansprechpartnerstellung für häufige Fragen und Unsicherheiten rund um die sichere Beförderung ihrer Kinder.

Aufklärung über neue Vorschriften

Ein zentrales Thema der Veranstaltung war die neue UN-Regelung 129, die die Nutzung von Kindersitzen erheblich

vereinfacht. Mit einer klaren Einteilung der Größen soll sie dazu beitragen, dass Eltern die richtigen Sitze für ihre Kinder auswählen können. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass viele Fehler bei der Verwendung von Kindersitzen oftmals unbeachtet bleiben. Ein Teil der Aufklärung betraf auch den Kauf gebrauchter Sitze, bei denen potenzielle Schäden nach Unfällen häufig nicht sichtbar sind. Die Polizei ermutigte die Eltern, beim Erwerb solcher Produkte besondere Vorsicht walten zu lassen.

Obwohl viele Eltern bereits über Kindersitze verfügten, zeigte sich bei der Überprüfung, dass es häufig zu Fehlern in der Anwendung kam. Dazu zählten schlecht angepasst Isofix-Befestigungen, falsch eingestellte Kopfstützen und nicht ordnungsgemäß gesicherte Gurte. Ein weiteres Problem war die zu niedrige Sitzhöhe, die dazu führte, dass Gurte nicht korrekt verliefen und somit die Sicherheit der Kinder gefährdet war.

Die Polizistinnen und Polizisten legten großen Wert auf eine kindgerechte Ansprache, um auch das junge Publikum zu erreichen. Dabei wurde sensibilisiert, dass Kinder nicht auf dem Schoß transportiert werden sollten, selbst bei kürzeren Fahrten. Ergänzend forderte die Polizei dazu auf, die Kindersicherungen an den hinteren Türen zu aktivieren und darauf zu achten, dass Kinder stets auf der Gehwegseite aussteigen.

Positive Resonanz und künftige Veranstaltungen

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)